

“Servus und Hallo aus Dresden!” von Karina Hemmer von der TU München, Karsten Heinz von der Uni Augsburg, Marvin Kloß von der Uni Paderborn und Michael Traxler von der TU Berlin.



Als Reisstipendiaten der ProcessNet Fachgruppe Zeolite besuchten wir vom 4.-7. September die 8. Internationale Konferenz für metallorganische Gerüstverbindungen (Metal-Organic Frameworks; MOFs) und poröse Polymere. Dieses Mal fand die Konferenz in Dresden hier in Deutschland statt. Fast 700 Teilnehmer aus über 45 Ländern taten es uns gleich und reisten in die Landeshauptstadt Sachsens, wo das Team rund um Prof. Stefan Kaskel mit der Unterstützung der DECHEMA die Tagung organisiert hatte.

Der Konferenz ging das Young Investigator Symposium voraus, wo in kleinerem Umfang zwei Tage lang jungen Wissenschaftlern eine Bühne geboten wurde. Das Treffen wurde von einem breiten Team unter der Leitung von Dr. Andreas Schneemann organisiert. Die zahlreichen wissenschaftlichen Beiträge wurden durch zwei sehr persönliche Plenarvorträge von Omar Yaghi und Xiaodong Zou mit wertvollen Tipps für Nachwuchsforschende abgerundet. Durch die entspannte Atmosphäre mit Pizzaabend und Barbecue wurde nicht nur der wissenschaftliche Austausch katalysiert, sondern auch viele neue Bekanntschaften und Netzwerke geknüpft.



Den Startschuss zur Hauptkonferenz am Sonntag im Dresdener Kongresszentrum gab nach einer kurzen Eröffnung Omar Yaghi. Mit seinem Vortrag,

der sich vor allem um MOF-basierte Technologien zu Carbon Capture und Wassergewinnung drehte, starteten drei Tage voller Vorträge, Diskussionen und Ideen. Beim anschließenden „Get together“ wurden bei Speis und Trank alte Bekannte

begrüßt, neue Bande geschlossen und die ersten wissenschaftlichen Diskussionen geführt.

Das eigentliche Vortragsprogramm begann am nächsten Tag. Neben den Plenarvorträgen bot die Konferenz den ganzen Tag über Vorträge in vier thematisch unterteilten, zeitgleichen Sessions. Ob COFs, MOFs, Katalyse oder Simulation, es gab eine Vielzahl spannender Themen zu entdecken, sodass auch manch harte Entscheidung getroffen werden musste. In den Kaffee- und Mittagspausen zwischen den Vorträgen konnte dann über das Gehörte geplaudert und neue Energie getankt werden.

Die Abende standen ganz im Zeichen der über 400 Poster-Beträge, in denen die diversen Forschungsthemen der Teilnehmer im kleineren Rahmen vorgestellt wurden und beim Durchstöbern mit einigen Überraschungen aufwarteten. So fand man neben dreidimensionale Molekülmodellen und technischen Spielerein auch reife Südfrüchte an den Plakaten. Schlussendlich wurden am letzten Konferenztag fünf Poster mit einem der begehrten Poster-Preise ausgezeichnet.

Neben dem wissenschaftlichen Programm lockte Dresden auch mit zahlreichen weiteren kulturellen Angeboten. Ob ein Spaziergang entlang der Elbe oder durch die nahegelegene Altstadt, ein Besuch der zahlreichen städtischen Museen oder ein Sprung auf die andere Seite der Elbe ins nahegelegene Szeneviertel Neustadt, hier bot sich für jeden eine passende Möglichkeit die Zeit weiter zu versüßen.

Nach fast drei Tagen voller interessanter wissenschaftlicher Vorträge, Diskussionen und internationalem Austausch mussten wir uns schließlich leider wieder verabschieden. Wir haben die Konferenz sehr genossen und freuen uns schon auf die nächste MOF 2024 in Singapur. Vielen Dank Dresden, es war eine wunderbare Erfahrung!

